

Namensregister

Felix Blomberg, Jahrgang 1951, studierte Naturwissenschaften in Münster und Frankfurt und wurde 1979 in Münster zum Dr. rer. nat. promoviert. Nach Tätigkeit als Assistent der Geschäftsleitung ab 1979 sowie als Leiter des Vertriebes ab 1983 in einem mittelständischen Unternehmen ist er seit 1991 Berater bei *MLP Finanzdienstleistungen Aktiengesellschaft*, seit 1994 in der Position eines Leiters der Geschäftsstelle Münster.

Erwin Dichtl, Jahrgang 1935, High School-Abschluß 1953, 1953 - 1954 *Niagara University*, Niagara Falls, N.Y, 1955 deutsches Abitur, 1955 - 1959 Tätigkeit bei einem internationalen Mineralölkonzern in Deutschland und Großbritannien, anschließend Studium der Betriebswirtschaftslehre und Wissenschaftlicher Assistent an der *Universität München*; dort Dipl.-Kfm. (1964), Dr. oec. publ. (1967), Habilitation (1969). 1970 - 1976 Professor für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Marketing an der *Universität Erlangen-Nürnberg*, seither in derselben Funktion an der *Universität Mannheim* tätig. 1993 Verleihung des Dr. rer. pol. h.c. durch die *TU Dresden*. Lehrtätigkeiten bzw. Gastprofessuren in Tübingen, Dresden, Marburg, Shanghai, Krakau, Wien und Sofia.

Carita Emmerich-Wessels, Jahrgang 1958, Diplompädagogin, studierte nach einem abgeschlossenen Studium an der *Berufsakademie Mannheim* Diplompädagogik mit der Fachrichtung Erwachsenenbildung an der *Pädagogischen Hochschule Freiburg*. 1986 begann sie an der *Universität Mannheim* in der Studienberatung, seit 1987 arbeitet sie im dortigen Auslandsamt als Studienberaterin für das Auslandsstudium.

Eduard Gaugler, Jahrgang 1928, Prof. Dr. Dr. h.c. mult., Dipl.-Kfm., war von 1972 bis 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine

Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen und Arbeitswissenschaft an der *Universität Mannheim*. Er studierte Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in München und Nürnberg. 1954 promovierte er zum Dr. oec. publ., 1966 habilitierte er sich für Betriebswirtschaftslehre. 1966 und 1967 war er Universitätsdozent an der *Universität München*, in den Jahren 1967 bis 1972 o. Professor für Betriebswirtschaftslehre an der *Universität Regensburg*. Von 1989 bis 1991 nahm er die Aufgabe des Gründungsdekans an der *Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Katholischen Universität Eichstätt* in Ingolstadt wahr. Seit 1991 ist er Direktor des *Instituts für Mittelstandsforschung* der *Universität Mannheim*.

Petra Hardock, Jahrgang 1968, ist Dipl.-Kff. Sie studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Marketing und Personalwesen an der *Universität Mannheim*. Seit 1.1.1994 ist sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am dortigen Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing I.

Hannelore Iloff, Jahrgang 1944, ist Personalleiterin an der Universität Mannheim.

Wolfgang Isserstedt, Jahrgang 1947, Dipl.-Ing., studierte an der *Fachhochschule Aachen*, Fachrichtung Chemie. Seit 1972 ist er Mitarbeiter der *HIS Hochschul-Informationssystem GmbH*. Er beschäftigt sich seit 1982 schwerpunktmäßig mit Fragen der sozialen und wirtschaftlichen Lage Studierender. Sein besonderes Interesse gilt der Gestaltung der Studienförderung und des Familienlastenausgleichs.

Michael Lingenfelder, Jahrgang 1960, studierte Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre an den *Universitäten Hohenheim* und *Mannheim*; anschließend Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing I sowie Mitarbeiter des *Instituts für Marketing, Universität Mannheim*. 1990 Promotion zum Dr. rer. pol.; Lehraufträge an der *Universität*

Chemnitz-Zwickau sowie Lehrstuhlvertretungen an den *Universitäten Jena* und *Marburg*. 1996 Habilitation an der *Universität Mannheim*. Seit 1996 o. Professor und Inhaber des Lehrstuhls für *Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbes. Marketing und Handelsbetriebslehre* an der *Philipps-Universität Marburg*.

Beate Schmidt, Jahrgang 1956, ist als stellvertretende Abteilungsleiterin beim *Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Mannheim* tätig. Ihr obliegen insbesondere die Überprüfung der BAföG-Anträge auf ihre Richtigkeit, das Bußgeldverfahren, das Vollstreckungs- und Stundungsverfahren sowie das Vorausleistungs- und Übergangsverfahren. Außerdem ist sie geschäftsführendes Mitglied in allen Förderungsausschüssen der Hochschulregion Mannheim.

Hartmut Walz, Jahrgang 1960, studierte nach Banklehre und Tätigkeit in einem Kreditinstitut Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik an der *Universität Mannheim*. Anschließend war er dort als Assistent am Lehrstuhl für Bankbetriebslehre und Finanzierung I tätig und promovierte mit einer Arbeit über Verbraucherschutz bei Finanzdienstleistungen. Nach mehrjähriger Tätigkeit als selbständiger Unternehmensberater sowie Dozententätigkeit nahm er 1993 einen Ruf an die *Fachhochschule Ludwigshafen am Rhein* mit dem Schwerpunkt Finanzdienstleistungen an.

Armin Weber, Jahrgang 1964, Dipl.-Kfm., studierte nach einer Banklehre Betriebswirtschaftslehre an den *Universitäten Bayreuth* und *Mannheim*. Ab 1992 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Personalwesen und Arbeitswissenschaft an der *Universität Mannheim*; seit April 1996 ist er als Personalbetreuer in der *Mercedes Benz AG* tätig.

Wann immer Sie uns
brauchen,

Wir geben
Ihnen keinen
Korb.

Sprechen
Sie mit uns:


**Die
Continentale**
mehr als eine Versicherung

Die Continentale · Ruhrallee 92/94 · 44139 Dortmund
Telefon 0231 / 919-24 15

Ein langjähriger, innovativer
Partner von MLP,
wenn es um private
Krankenversicherungen
geht.

Stichwortverzeichnis

- AIESEC* 32
Akademische Auslandsämter 31
ff., 89 f.
Amt für Ausbildungsförderung
19 ff.; 50 f.; 129; 141
Arbeitsamt 61
Ausgaben 1 ff.
Auslandsstudium 29 ff.; 40; 49;
53 ff; 84; 139
Auto 4; 7; 10
- BAföG** 13 ff.; 35 ff.; 47 ff.; 111
f.; 129 ff.; 141
Bankdarlehen 23 ff.;
unverzinslich 26
verzinslich 25
Banken 111 ff.; 121
Bankverbindung 111; 120 f.
Bedarfssatz 14; 24, 48
Berufsakademien 42
Berufsunfähigkeit 68
Beurlaubung 53
Bewerbungsfristen 29; 85
- Carl-Duisberg-Gesellschaft e. V.
32
- Deutscher Akademischer Aus-
tauschdienst (DAAD)* 33 ff.;
46; 52; 88 ff.;
- DFA* 32
DFHK 43 ff.
DFJW 42 f.
- Einkommen 6; 13 ff.; 64; 85;
113; 124 ff.
Einkommensteuer 62
Erasmus 35 ff.
Erlaß 25 f.
Erststudium 1 f.
- Fachhochschulen* 40
Fachrichtungswechsel 21
Familienlastenausgleich 13; 140
Finanzamt 61 ff.; 127
Finanzierungsmöglichkeiten 42
Finanzierungsquellen 15 ff.; 29
Förderprogramme 83
Förderungsbetrag 14 f.
Förderungshöchstdauer 22 ff.
Forschungsaufenthalte 51
Freibeträge 24; 65
Fulbright-Kommission 41 ff.
- Geldanlage 118
Geringfügigkeitsgrenze 58; 73
ff.
Girokonto 111 ff.
- Haftpflichtversicherung 69; 136
Hausratsversicherung 70
- IAESTE* 31; 89
- Kinderfreibetrag 14; 65 f.
Kindergeld 13 f.; 129; 136
Kosten 1 ff.; 20 ff.; 38 ff.; 81;
88; 118; 133

- Lebenshaltungs- 2 ff.; 35; 47;
 52; 81
 Krankenversicherung 6; 24; 47
 ff.; 124 ff.
 Kredite 115
 Kreditinstitute 111 ff.
Kunsthochschulen 41

 Lebenshaltung 8; 11; 38; 81
 Leistungskriterien 52
 Leistungsnachweise 13; 23
 Leistungsunfähigkeit 14
 Lernmittel 5; 131
 Lohnsteuer 62
 Lohnsteuererklärung 63

 Miete 2 ff.; 24; 67

 Normalstudent 1 ff.; 11; 15 ff.

 Öffentliche Verkehrsmittel 4; 7,
 130

PAD 37; 38
Pädagogische Hochschulen 40
 Pauschalbeschäftigung 63
 Pflegeversicherung 6; 14; 24;
 59; 77 f.; 125; 136
 Praktikum 31 ff.; 55; 59 f.; 84 ff.
 Auslands- 49

 Rechtsanspruch 20
 auf Förderung 20
 Rechtsberatung 128
 Rechtsschutzversicherung 71;
 136
 Reisekosten 38; 47; 50; 52
 Rentenversicherung(s) 68 ff.; 73
 -freiheit
 Fortbestand der 74

 Wegfall der 73
 -pflicht 73 ff.

 Semester-Ticket 130
Sokrates 35 ff.; 90
 Sommersprachkurse 33
Sozialamt 129 ff.
 Sprachkenntnisse 32 ff.; 61 ff.;
 88
 Stipendien 3; 15; 29 ff.; 41 ff.;
 81 ff.; 129
 Studentenausweis 3 f.; 123 ff.
 internationaler 128
Studentenwerk 4; 15 ff.; 51 ff.;
 127 ff.; 141
 Studentenwohnheim 2 ff.; 136
 Studienführer 31
 Studiengebühren 35; 42; 47 ff.
 Studienleistungen 34; 40 ff.; 53;
 83
 Studienrichtung 11; 55
 Studienzeiten 10; 34; 53; 79; 82;
 136

 Tätigkeit
 Erwerbs- 1 ff.; 14 ff.; 25; 57;
 81; 123 ff.
 selbständige 59
 Tilgung 25
TMR 35 f.

 Unfallversicherung 53 ff.; 68 ff.;
 125; 136

 Wohnform 2 ff.; 128
 Wohnungsmarkt 2

ZAD 32
 Zwischenprüfung 23; 29 ff.

Finanzielle Hilfen bei der Ausbildung

Ein Ratgeber für Studierende aller Fachrichtungen
Erwin Dichtl und Michael Lingenfelder (Hrsg.)

Sehr geehrter Leser!

Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen an diesem Buch besonders oder auch weniger gut gefallen hat. Sie erweisen uns damit einen großen Gefallen. Folgendes hat mir gut gefallen:

Zu folgenden Sachverhalten habe ich wenig/nichts gefunden:

In der nächsten Auflage würde ich folgendes ändern:

Absender:

(Name/Vorname)
(Straße)
(PLZ/Ort)

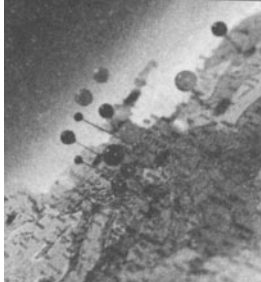
Bitte einsenden an:
Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Postfach 5829,
65048 Wiesbaden

Verantwortung für Fondsanlagen von mehr als 20 Mrd DM

Mit langfristig überdurchschnittlichen Anlageerfolgen sind wir eine der großen deutschen Investmentgesellschaften geworden. Wir verwalten sowohl Fonds für institutionelle Investoren als auch für anspruchsvolle Privatanleger.

Für unsere Fonds haben wir klare Anlagekonzepte entwickelt, so daß Sie Chancen und Risiken Ihres Investments zuverlässig abschätzen können. Die nach den Grundsätzen der Vermögensverwaltung einer Privatbank gemanagten FT-Standardfonds zeichnen sich besonders aus durch gute Performance bei gleichzeitig begrenztem Risiko.

Die FT-Dynamikfonds sind grundsätzlich voll in Aktien ihrer Anlageregion investiert. Als Bausteine für international diversifizierte Wertpapierengagements ermöglichen sie einen einfachen und komfortablen Zugang zu den bedeutendsten Börsen der Welt.



Sehr geehrte Unternehmer,
liebe Urlauber, werte NASA
und verehrte Künstler,

als einer der größten
Industrie-, Wirtschafts- und
Privatversicherer weltweit
steht Ihnen Gerling überall
zur Seite. Ganz gleich,
ob Sie große oder kleinere
Pläne schmieden.

Wir beraten Sie gern.



GERLING

Wir unternehmen Sicherheit.

BESTNOTEN.

Und wir bleiben immer in der Übung, damit
Ihre Sicherheit nicht aus der Wertung fällt.
Reden Sie einmal mit Ihrem Helvetianer.



Helvetia Schweizerische Versicherungs-
gesellschaft, Filialdirektion
68161 Mannheim, L 13, 3-4,
Telefon (06 21) 15008-0, Telefax (06 21) 1500838

HELVETIA
VERSICHERUNGEN



Ein gutes Gefühl